

Kreative Ideen prämiert

Wettbewerb Neun Firmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz sowie Schüler und Studierende sind Landespreisträger

■ **Koblenz.** Gute Einfälle zahlen sich aus, für die Teilnehmer des „Ideenwettbewerbs Rheinland-Pfalz 2011“ sogar in Form von Geld und Sachpreisen. 42 Ideenskizzen wurden eingereicht. Neun Preisträger nahmen jetzt ihre Auszeichnungen an der Fachhochschule Koblenz in Empfang. Zu den wichtigsten Kriterien bei der Bewertung zählten Innovation, Kreativität und Erfindungsreichtum, Umsetzbarkeit, Realisierungsansatz sowie das Produkt/die Dienstleistung an sich.

Pfiffige Einfälle aufspüren

Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr fand der Wettbewerb zum zweiten Mal statt, initiiert und organisiert von der FH in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau. Teilnahmeberechtigt waren Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz sowie Schüler und Studierende von Bildungsstätten aus dem Land. Ziel des Wettbewerbes ist es, gute Ideen in verschiedenen Bereichen aufzuspüren und – je nach Möglichkeit – bis zur Marktreife zu führen. Dabei geben Prof. Dr. Martin Kaschny und Studierende des Fachbereichs Betriebswirtschaft der FH bei Bedarf Hilfestellung bei der Erstellung von


Businessplänen oder bei der Suche nach Eigen- oder Fremdkapital. Als Stifter und Partner des Wettbewerbs fungierten die awk Außenwerbung GmbH, die Eberle und Wollweber Communications GmbH, die HwK Koblenz, die Marienhaus GmbH, die Modix GmbH, die Technologiezentrum Koblenz GmbH sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH.

Die besten Ideen zeichnete man mit attraktiven Sach- und Geldpreisen in fünf Haupt- und drei Sonderkategorien aus. In der Kategorie „IT- und Multimedia“ siegte der David-Laserscanner von Christian Elbert, David Vision Systems GmbH, Koblenz. Im Bereich „Gesundheit“ hatte Peter Strunk vom Erfinderclub Koblenz mit seiner Kanülenschutzvorrichtung die Nase vorn. Mit Carmen Mink setzte sich in der Kategorie „Technik“ ein weiteres Mitglied des Erfinderclubs Koblenz durch. Sie präsentierte eine Blumenschere, die Stiele schräg anschneidet, ohne sie zu quetschen. Nina Kuchenmeister vom Rhein-Ahr-Campus Remagen der FH Koblenz sicherte sich mit ihrem Projekt „European health travel“ den Hauptpreis in der Kategorie In-

ternet. Patrick Huber von der WHU (Otto Beisheim School of Management) Vallendar kam mit seiner „Ad hoc-insurance“ auf Platz eins im Bereich „Innovative Dienstleistung“.

In zwei Kategorien gepunktet

Die Auszeichnung in der Sonderkategorie „Unternehmen“ ging an David Heckner von David Vision Systems GmbH für den David-Laserscanner, der damit gleich in zwei Kategorien punktete. Den „Juniorideenpreis“ nahm Max Daiberhuppert als Vertreter des Schülerteams der Berufsbildenden Schule Technik Carl-Benz-Schule Koblenz für den „AR 01“ entgegen, den das Team im Rahmen eines Schulprojektes in Kooperation mit der Dr. Ing. Paul Christiani GmbH & Co. KG unter Leitung von Lehrer Stefan Wintgen entwickelt hat. Der ARO-Roboter ist ideal für die moderne IT-, Elektronik-, Metall-, und Mechatronikausbildung an berufsbildenden Schulen. Den Mittelstandspreis erhielten Alexander und Christoph Rieser von Equiscan e. K. für den Equiscan Topograph Pro.

 Weitere Infos auf www.ideenwettbewerb-rlp.de.